Innovationen für die Energiewende im Wärmemarkt durch die CFD-Simulation

VDI-Fachtagung 6. / 7. Sept. 2017

28. Deutscher Flammentag

Verbrennung und Feuerung

Dipl.-Ing. (BA), M. Sc. W. JUSCHKA

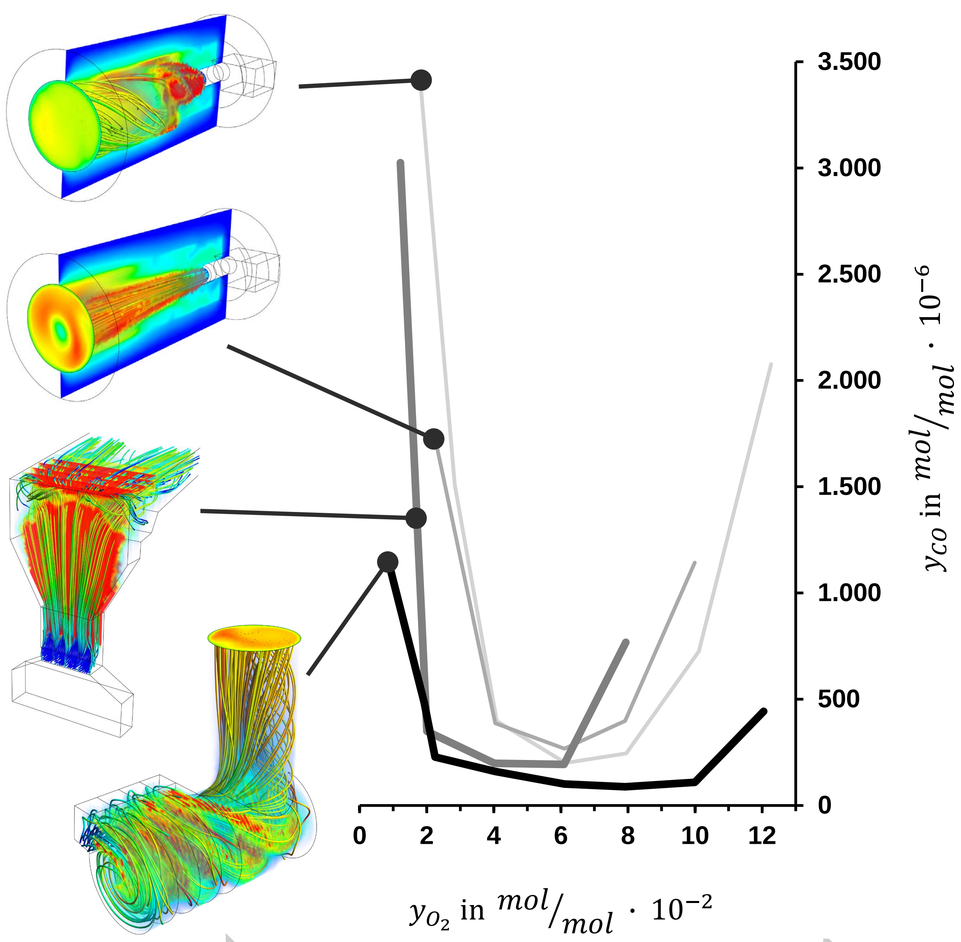
JES! – JUSCHKA Energy Solutions, www.0711jes.de

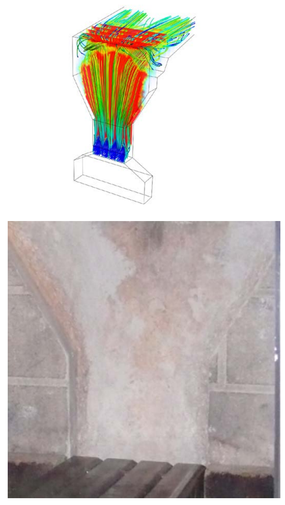
Dr.-Ing. M. STRUSCHKA

Institut für Feuerungs- und Kraftwerkstechnik (IFK)

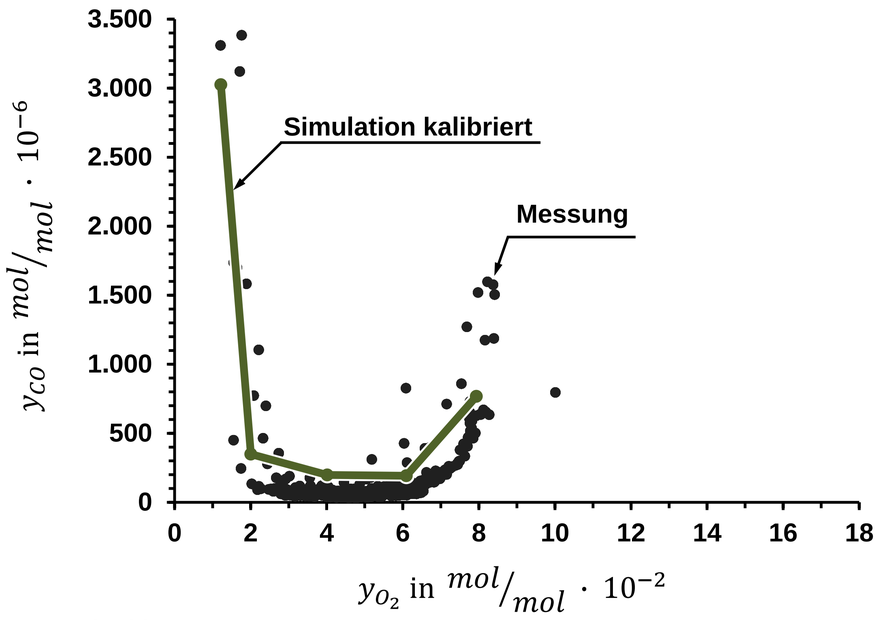
Einführung

Durch eine neu entwickelte Methode zur Kalibrierung von CFD-Simulationsergebnissen kann eine verlässliche Vorhersage des Emissionsverhaltens von Biomassefeuerungen erstellt werden. Somit können bei der Konstruktion neuer Biomassefeuerungen die Vorteile der CFD-Simulation bereits in der Konzeptionsphase und ohne die Anfertigung von Prototypen genutzt werden. Durch die Methode ist eine verlässliche Vorhersage der CO-O_2-Charakteristik der Brennraumkonzepte möglich. Dadurch kann eine fundierte Auswahl der optimalen Konzeptvariante erfolgen, ohne aufwendige Vermessung von Prototypen auf dem Prüfstand.

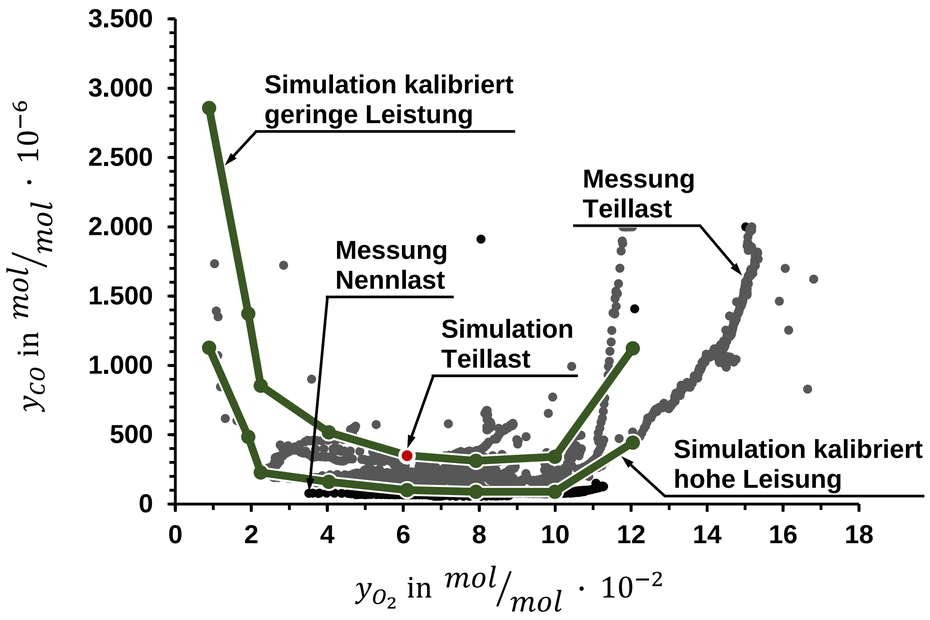


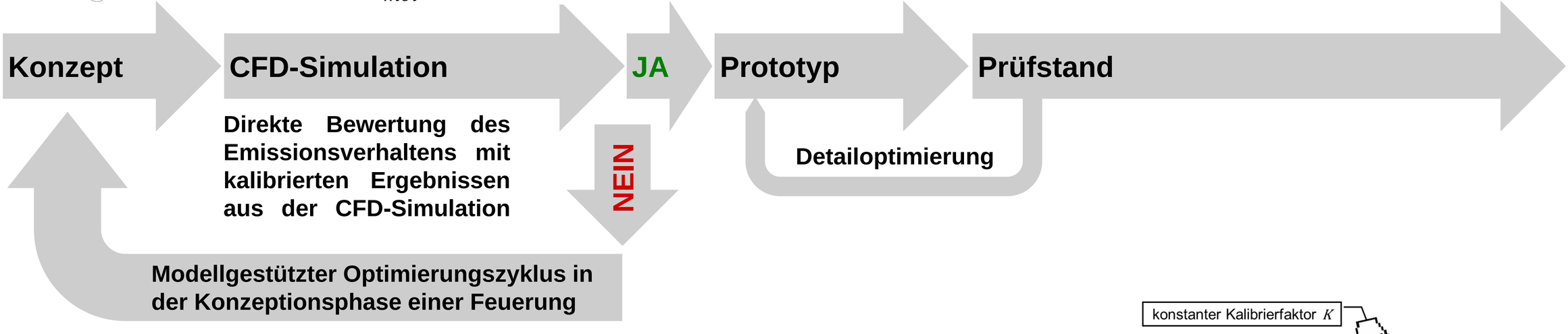


Linearbrennkammer



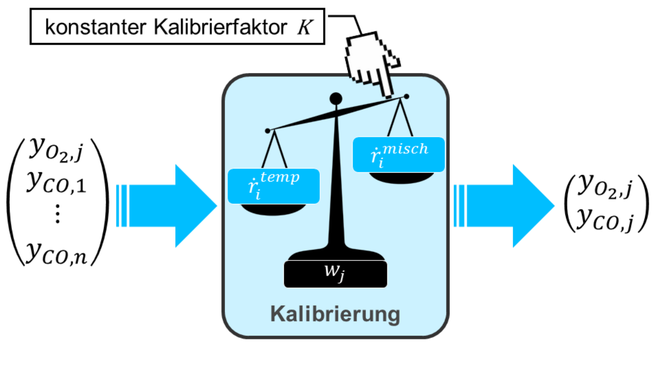
Rotationsbrennkammer





Methode

Bei der CFD-Simulationen ist der Magnussen-Koeffizient (A_{Mag}) im mischungskontrollierten Reaktionspfad $\dot{r}_i^{misch}$ im Eddy Dissipation Model (EDM) nicht allgemeingültig und wird überwiegend durch aufwendige Vermessung eines Prototypen auf dem Prüfstand bestimmt. Der Magnussen-Koeffizient (A_{Mag}) ist nicht nur von der Geometrie, sondern auch vom Luftüberschuss des Verbrennungskonzeptes abhängig. Durch eine Parameterstudie von A_{Mag} in Abhängigkeit des Luftüberschusses (Sauerstoffklasse C_{O_2}) wird eine Gewichtung der beiden Reaktionspfade $\dot{r}_i^{temp}$ und $\dot{r}_i^{misch}$ im EDM vorgenommen. Mit der Kurve der CO-Charakteristik, der Gewichtungscharakteristik und mit einem über den gesamten Sauerstoffbereich konstanten Kalibrierfaktor, können in einem nachgeschalteten Prozess die Kohlenmonoxidkonzentrationen am Ende der Feuerung neu bestimmt werden.



Sensitivität

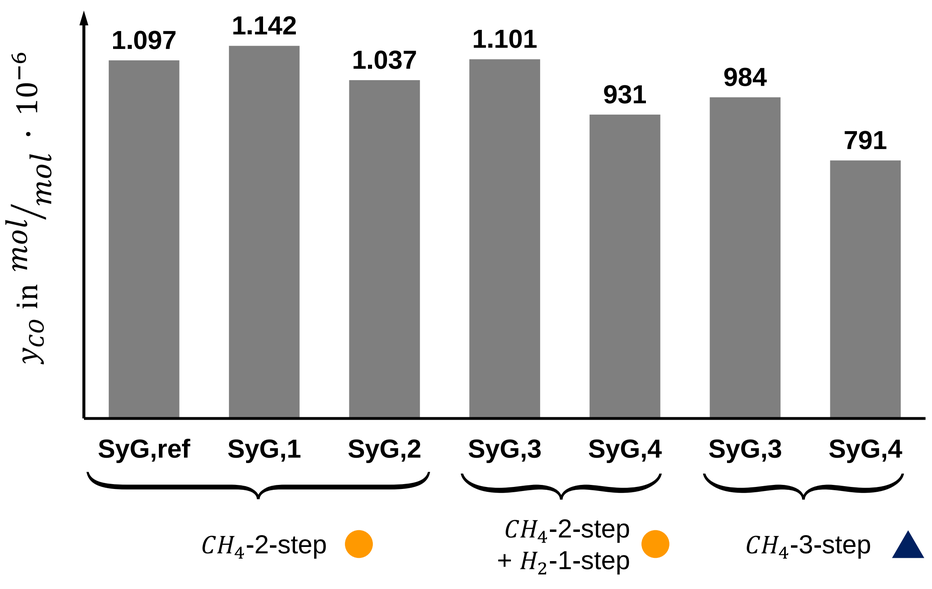
Wird z.B. die Zusammensetzung des Brennstoffgemisches oder werden andere Reaktionsmechanismen im EDM (Methan-2-Schritt oder Methan-3-Schritt) genutzt, werden andere Kohlenmonoxidkonzentrationen im Abgas berechnet, die CO-Charakteristik des Brennraumkonzeptes bzw. der Feuerung ändert sich allerdings nicht. Dies ergab eine Sensitivitätsanalyse mit den Eingangsparameter der CFD-Simulation.

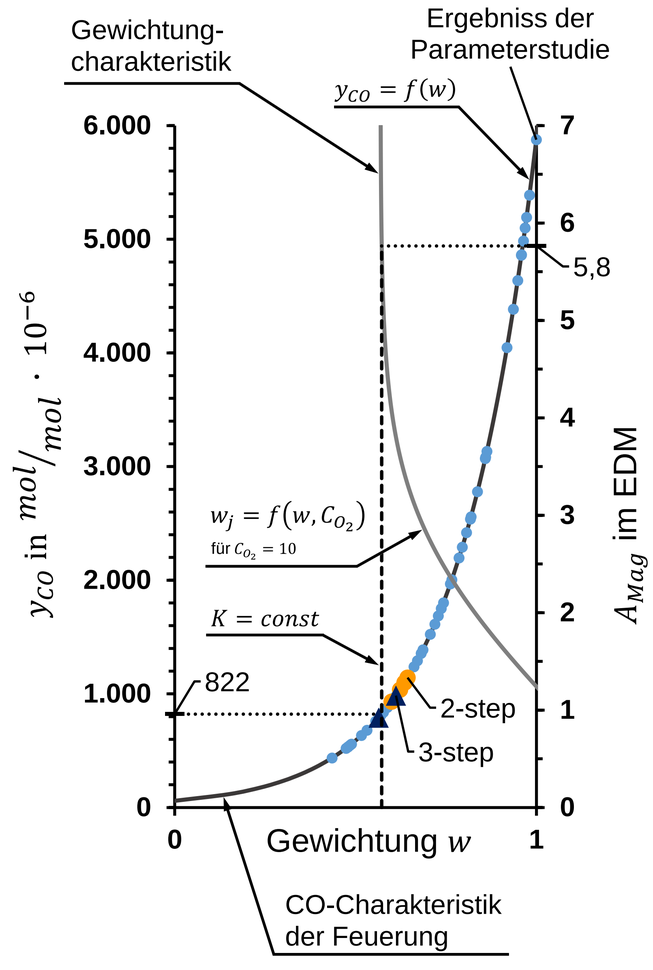
x_i in %	Gas ref*	Gas 1*	Gas 2*	Gas 3#	Gas 4#
CO	43	33	55	36	23
CH_4	18	21	15	18	17,5
H_2				0,5	2
CO_2	22	34	8	32,5	56
H_2O	17	12	22	13	1,5

* $G_{ref,1...2}$ als Methan-2-Schritt (CH_4-2-step): $\dot{r}_{CH_4}$ über „vermischt = verbrannt"

\# $G_{3...4}$ als CH_4-2-step und Wasserstoff-1-Schritt (H_2-1-step) bzw. Methan-3-Schritt (CH_4-3-step) : $\dot{r}_{H_2}$ über „vermischt = verbrannt"

$P_{th} = const.$ für Gas_{ref} und $Gas_{1...4}$





Fazit

Diese innovative Methode ermöglicht die zuverlässige Berechnung der CO-O_2-Charakteristik und damit eine Vorhersage des Betriebsbereichs und des Emissionsverhaltens von Biomassefeuerungen. Die Optimierung findet in einem Entwicklungsschritt statt, welcher die größtmögliche Gestaltungsfreiheit zulässt. Somit lassen sich Neuentwicklungen oder ein Retrofit an Bestandsanlagen, sowohl zeit- und als auch kosteneffizient gestalten.